

Der Weg des Meisters

Von --kiba--

Kapitel 2: 2. Die Macht der Nase

Meister und sein Gefährte George lauerten im Dickicht. Sie befanden sich im Wald Werwood Forest von dem sie gehört hatten dass sich dort Anhänger des Kuckuck-Clans aufhielten.

Sie mussten sie ausmerzen, jeden einzelnen dieser blutrünstigen und unbarmherzigen Kreaturen mussten sie beseitigen um wieder in einer friedlichen Welt leben zu können.

Meisters linkes, blinkendes Ohr zuckte als sich etwas in sein Blickfeld schob. Er erkannte sofort die grauenvolle Gestalt des Werspatzes der sich angriffslustig vor sie setzte und sie mit Blicken strafte die den Tod versprachen.

Werspatzen waren um einiges gefährlicher durch ihre Schnelligkeit und ihrer spitzen, mit Nieten besetzten Schnäbel.

Georges Augen verengten sich als der Spatz seine Flügel aufschlug und imposant seine Federn durch die Luft schwang. Er rückte in Meisters Hintergrund und suchte das hohe Gras nach etwas nützlichem ab bis sein Blick an einer Feder hängen blieb die vom Spatz hergewirbelt wurde. Ein diabolisches Grinsen zierte seine Lippen als er die Feder nahm und achtsam neben Meister trat. Ein Seitenblick zu seinem Partner genügte um zu erkennen wie er sich mental auf den Kampf vorbereitete.

Ohne den Blick von dem Werspatz weg zu nehmen legte George die Feder vor Meisters Nase und pustete unauffällig gegen die feinen Härchen die sich kitzelnd und reizend bewegten.

Meister holte tief Luft und spürte wie seine Nase zuckte und juckte.

Und plötzlich ging alles ganz schnell.

Der Werspatz flog los, direkt auf Meister zu mit seinem Schnabel als Waffe auf ihn gerichtet. Meister atmete ruckartig ein und kniff die Augen zusammen als sich der Druck in seiner Nase verstärkte und er wie aus der Kanone geschossen niesen musste. Durch die Wucht lösten sich die Glitzerpartikel aus Meisters Fell und flogen dem Werspatz voller Intensität entgegen der in seinen Bewegungen innehielt und zu Boden fiel. Keinerlei Regung war weder zu sehen, noch zu spüren als Meister und George näher kamen und den eingepuderten Vogel tot am Boden vorfanden. Erstickt durch die Grausamkeit des Glitzers lag die tote Leiche vor ihnen und zersprang zu einem kleinen Haufen Gummibärchen- zu dem alle Wertiere irgendwann wurden.

Schnaubend verließen sie den süßlich riechenden Kampfplatz und zogen weiter.

Sie hatten ihre Arbeit für heute erledigt, morgen standen neue Aufgaben an, neue Feinde...Punkt Punkt Punkt